ZIELGRUPPE: UMA

Die Abkürzung umA steht für „unbegleitete minderjährige Ausländer/-innen". Diese besondere Gruppe unter den nach Deutschland geflüchteten Menschen zeichnet sich dadurch aus, dass die Hilfesuchenden *unbegleitet* (d.h., ohne ihre Eltern oder sonstige sorgeberechtigten Personen) und als *Minderjährige* eingereist sind. Alle umA werden durch die kommunalen Jugendämter* in Obhut genommen und durch Einrichtungen der Erziehungshilfe versorgt und umfassend betreut.

In der Landeshauptstadt Wiesbaden ist der Jugendhilfeverbund Antoniusheim seit 1999 mit der Versorgung, Betreuung, Bildung und Erziehung der umA im stationären Kontext („Heimerziehung") beauftragt.

Die Übergangsphase ins Erwachsenenleben stellt die jungen Menschen vor neue Herausforderungen.
Diese Phase zu begleiten ist Ziel und Inhalt einer Patenschaft. Die minderjährigen Flüchtlinge sollen ab kurz vor der Volljährigkeit für etwa ein Jahr eine Patin/ einen Paten an ihre Seite bekommen, die beratend und unterstützend ins Erwachsenenleben begleiten. Hierzu kann die Hilfestellung beim Kontakt zu Ämtern oder der Wohnungssuche ebenso gehören wie schulische Unterstützung, gemeinsame Ausflüge, Besuch kultureller Veranstaltungen, gemeinsames Kochen oder was immer Ihnen und „Ihrem" Patenjugendlichen Freude bereitet.

* in der Landeshauptstadt Wiesbaden: Amt für Soziale Arbeit

PATE: ZEITSPENDER

Die »**antonius**paten« sind ein Projekt für Bürgerinnen und Bürger, die als ehrenamtliche Paten/-innen umA im Alter ab ca. 17,5 Jahren begleiten und unterstützen möchten.

Ein Ziel des Projekts ist es, möglichst passende Tandems aus jeweils einem jungen Menschen und einer Patin/ einem Paten zusammen zu bringen.

»**antonius**paten« helfen, anfangs ergänzend zu der Betreuung in unseren Gruppen, bei gesellschaftlichen, kulturellen und persönlichen Herausforderungen des alltäglichen Lebens.

Unser Ziel ist es, die Selbstbestimmung und Mündigkeit der jungen Menschen, ihre Integration in die deutsche Gesellschaft im Allgemeinen und die Teilhabe am Leben in Wiesbaden im Speziellen zu fördern.

Die Paten werden von den Projektleiterinnen ausgewählt, vorbereitet, geschult und für etwa ein Jahr begleitet, auch dann, wenn die Jugendhilfemaßnahme des Patenjugendlichen bereits beendet ist.

WIE WERDE ICH PATE?

Sie möchten eine Patenschaft übernehmen oder kennen jemanden, der Interesse daran hat?
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine Mail.
Wir laden Sie gerne zu unserer **Informationsveranstaltung** ein, um Ihnen das Projekt näher vorzustellen und Ihre Fragen zu beantworten. Sollten Sie weiterhin Interesse an der Übernahme einer Patenschaft haben, führen wir ein **Einzelgespräch** mit Ihnen, um Ihre persönlichen Interessen, Hobbies, Stärken etc. zu erfahren.

Zwei **Schulungen** sehen wir als Voraussetzung für eine Patenschaft an. Diese befassen sich mit den Themen *Pädagogische Grundlagen im Kontakt mit umA* sowie *die Rolle des Ehrenamts* und werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Auch die Jugendlichen melden sich aktiv für das Patenprojekt an und besprechen die Gestaltung der Patenschaft mit den Projektleiterinnen.

Das passende »Tandem« aus Jugendlichem und Patin/ Paten bringen wir in einem **Kennenlerngespräch** zusammen, in dem Sie die Möglichkeit haben »Ihren« Patenjugendlichen und den Bezugsbetreuer/ die Bezugsbetreuerin kennen zu lernen. Danach wird die abschließende Entscheidung von Ihnen und dem Jugendlichen zur Patenschaft getroffen.

Begleitet wird die Patenschaft seitens der Projektleiterinnen durch Kontakt, Austausch, Infoveranstaltungen und einen regelmäßigen **Stammtisch** zum Austausch mit anderen Patinnen und Paten.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

JUGENDHILFEVERBUND ANTONIUSHEIM GmbH

DER JUGENDHILFEVERBUND

Seit über 40 Jahren engagieren wir uns in der Heimerziehung.

Heute betreuen mehr als 230 Mitarbeitende in unterschiedlichen Funktionen etwa 340 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Für die Betreuung, Erziehung und Förderung der uns anvertrauten jungen Menschen halten wir eine Vielzahl verschiedener Angebotsformen im vollstationären, teilstationären, flexiblen und ergänzenden Erziehungshilfebereich in ganz Wiesbaden vor.

JUGENDHILFEVERBUND ANTONIUSHEIM GmbH

ANSCHRIFT
Idsteiner Straße 105 | 65197 Wiesbaden
TELEFON
(0611) 95485-0
FAX
(0611) 54 73 94
MAIL
info@jugendhilfeverbund-antoniusheim.de
WEB
www.jugendhilfeverbund-antoniusheim.de
GESCHÄFTSFÜHRER
Andreas Müller, Christoph Scheu
GESELLSCHAFTER
Caritasverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus e.V.

caritas

DAS FOTO AUF DER TITELSEITE WURDE AUFGENOMMEN VON EVA GIOVANNINI. ES ZEIGT EINE PATENFAMILIE UNSERES PROJEKTS.

IHRE ANSPRECHPERSONEN

WIR FREUEN UNS AUF DEN **KONTAKT** MIT IHNEN

PROJEKTLEITUNG
Mareike Helmvoigt & Adriana Ruiz

ANSCHRIFT
Idsteiner Straße 105 | 65197 Wiesbaden

TELEFON
(0611) 890 753 10

MAIL
patenprojekt@jugendhilfeverbund-antoniusheim.de

WEB
www.jugendhilfeverbund-antoniusheim.de

SCHIRMHERRIN

Heidemarie Wieczorek-Zeul
Bundesministerin a.D.
Mitglied des Deutschen Bundestages a.D.

IHRE SPENDE

WIR FREUEN UNS ÜBER **IHRE SPENDE**

BANKVERBINDUNG
Wiesbadener Volksbank eG
IBAN: DE 8051 0900 0000 0005 7843
BIC: WIBADE5W

VERWENDUNGSZWECK
»antoniuspaten«

antoniuspaten

EIN PROJEKT FÜR
EHRENAMTLICH ENGAGIERTE

JUGENDHILFEVERBUND ANTONIUSHEIM GmbH

jugendhilfeverbund-antoniusheim.de

Gemeinsam. Leben. Lernen.